

Die spezifische Drehung der Cyclamose ist $-11,40$, die der invertirten Cyclamose bei 15° $-66,54^{\circ}$. Für welche Lichtart diese Werthe gelten, gibt der Verfasser nicht genauer an.

Die Einwirkung des übermangansauren Kalis auf Glykose hat Alois Smolka*) eingehend studirt und gefunden, dass sich bei diesem Process verhältnissmässig einfache Oxydationsproducte bilden.

Bei Anwendung von überschüssigem Permanganat wird in der Kochhitze der Zucker vollständig zu Kohlensäure und Wasser oxydirt, bei Einwirkung in der Kälte bildet sich daneben noch eine kleine Menge von Oxalsäure. Verringert man die Menge des übermangansauren Kalis und lässt man bei gewöhnlicher Temperatur einwirken, so bleibt ein Theil des Zuckers unverändert. Der Rest wird, je nach der Menge des Oxydationsmittels, zu Wasser, Kohlensäure, Oxalsäure und Essigsäure, oder auch nur zu Wasser, Oxalsäure und Essigsäure oxydirt.

Ueber die Berberisalkaloide hat E. Schmidt**) ausführliche Mittheilungen gemacht, auf die ich jedoch hier nur hinweisen kann, da sie im Wesentlichen nicht analytischen Inhalts sind.

Ein neues flüchtiges Alkaloid, das Arekan, hat Éugen Bombelon***) aus der Areka- oder Betelnuss dargestellt. Es bleibt bei der Verdunstung seiner ätherischen Lösung als weisses Oel von stark alkalischer Reaction zurück, bildet meist firnissartige Salze, zum Beispiel mit Weinsäure, Citronensäure, Jodsäure, Salicylsäure. Das chlorwasserstoffsäure Salz fällt Platinchlorid gelb, Goldchlorid hellgelb, Quecksilberchlorid weiss, Tannin weisslich.

Ueber Spartein haben Grandval und Valser†) Mittheilungen gemacht. Dieselben beziehen sich namentlich auf die Art, wie die Salze des Sparteins mit Schwefelsäure, Salzsäure, Brom- und Jodwasserstoff erhalten und zur Krystallisation gebracht werden können.

Als charakteristische Reaction, die auch sehr kleine Sparteinmengen erkennen lässt, führen die Verfasser an, dass beim Zusammenbringen von Spartein oder einem Sparteinsalz mit einem Tröpfchen Ammoniumsulfhydrat eine bleibende orangerothe Färbung eintritt.

Auf eine Arbeit über die Jodalkylate des Sparteins von

*) Monatshefte für Chemie **8**, 1.

) Archiv der Pharmacie [3. R.] **25, 141.

***) Pharm. Zeitung; durch Deutsch-amerikanische Apothekerzeitung **7**, 50.

†) Journ. Pharm. Chim. [5. Sér.] **14**, 65; durch Chemiker-Zeitung **10**, 182.